

Wittenberg war, zum Superintendenten von Tonna bestimmt hatte. 1640 aber starb sowohl der Schenk von Lautenburg, als auch Adjunktus Meißner. [Er verunglückt, „ersäuft“.]

- 1642—1659. M. Christoph Zachariä, Superintendent, geboren zu Schönstädt im Amte Langensalza, 1624 Rektor an der Barfüßer-Schule zu Erfurt, 1636 Schulrektor in Langensalza. Seine Tochter Anna Magdal. war die Frau des Pfarrers Georg Kühn zu Töttelstädt, deren Sohn Joh. Christ. K. Pfarrer zu Eckardtshausen war (1692—1704). Sein Bruder Matthäus Zachariä war Schullehrer in Burgtonna. 1659 hatte er in Gemeinschaft mit dem waldeckischen Amtmann Ziegler zu Tonna eigenmächtig und ohne Genehmigung des Hzgl. Konsistoriums zu Altenburg den Diakonus und Kaplan Langenhayn zu Tonna als Pfarrsubstitut nach Burgtonna versetzt und den Kandidaten Frömmich zum Diakonus von Tonna ernannt. Dem Amtmann wurde dafür eine Geldstrafe von 100 Goldgulden auferlegt und dem Diakonus Langenhayn sowie dem Kandidaten Frömmich aufgegeben, sich dem Konsistorium zu Altenburg vorzustellen und sich prüfen zu lassen [25. Jan. 1659, f. S. 63]. Superintendent Zachariä muß darauf hin wohl sein Amt niedergelegt haben. Er starb im hohen Alter am 10. Aug. 1669. Während d. 10 J. von 1659—69 vertrat. ihn im Amt als Pfarrer: 1660—1663(2) sein Sohn M. Stephan Christoph Zachariä, geb. zu Erfurt; von 1663—1693 Pfarrer in Tüngeda, † 29. Juni 1693. 1663(2)—1670(?) der 2. Substitut, Name unbekannt.

Die Ephoralgeschäfte besorgte von 1669—1670 der Diac. Betide.

- 1670—1677. M. Jacob Reichardt, Superintendent; Sohn des Superintendenten Barthol. K. zu Memmingen in Schwaben; dort geboren; studierte in Tübingen, Straßburg und Gießen, 1667 Rektor am Gymnasium zu Corbach im Waldeckischen; vom Generalsuperint. Sagittarius zu Gotha u. vom Gräfl. Waldeckischen Rat und Amtmann Ramm zu Tonna als Superintendent zu Tonna eingeführt; von 1677 an Gräfl. Waldeckischer Oberpfarrer und Generalsuperint. zu Corbach, 1685 Superint. zu Waiungen, 1687 zu Salzungen, 1692 Hofprediger und 1697 Generalsuperint. zu Meiningen. Er starb 23. Aug. 1706. Die Leichenpredigt, welche er zu Tonna 1675 auf den Tod des Herzogs Ernst des Frommen gehalten hat, befindet sich in dem Werke: Das Leben Hzgl. Ernst d. Fr. v. ?? Text: Dan. 8, V. 3—4 und 12, V. 2—3.

- 1677—1682. Johann Bilstein, geboren 4. Juli 1647, 1676 noch waldeckischer Pastor zu Altentwüdingen, heiratete er am 3. April 1676 Elisabeth Ramm, die Tochter des Hofrats u. Amtmanns Anton Ramm zu Tonna — [Trauung im alten Gleichenschen Schloß] und wurde 1677 Oberpfarrer zu Tonna; da er aber noch sehr jung war, bekam er „die Aufsicht über die Geistlichen der Herrschaft Tonna“ nicht. Von 1682—1692[†] war er Pfarrer zu Friemar.

Die Ephoralgeschäfte besorgte von 1677—1681 [†] der Pfarrer M. Johann Frdr. Fischer zu Alleben [1641—1681].

- 1682—1731(†). M. Georg Michael Pfefferkorn. [Ausführliches siehe Abschnitt XXI.]